

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Religion & Ethik – Ausgabe 52,

Jesus im Spiel –

über mich hinauswachsen mit dem Mann der 1000 Wunder

Viola M. Fromme-Seifert



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Jesus im Spiel – über mich hinauswachsen mit dem Mann der 1000 Wunder

Jesus tut Dinge, die normale Menschen nicht können. Er gibt Mut und Hoffnung. Er ist der größte Superheld für uns Christen – der Mann der 1000 Wunder. Jesus kann am besten aus seiner Zeit und Umwelt heraus verstanden werden. Die Kita bietet Raum für eine Zeitreise in die Antike. Alle können in die Welt Jesu eintauchen – sie sehen, fühlen, riechen, schmecken – und seine Wunder auf unterschiedliche Weise erleben. Dabei können auch Kinder selbst etwas Wunderbares zutun und über sich hinaus und in ihrem Glauben wachsen.

Jesusgeschichten sind für Kita-Kinder nicht nur aufgrund ihrer mystischen Elemente so spannend. Zum einen können sie mit ihrer Lebenswelt an ihnen andocken. Zum anderen sind sie eingeladen, in andere Rollen zu schlüpfen und Erfahrungen von anderen nachzuempfinden.

- Sie erfahren hier in der Begegnung mit Jesus und den Erzählungen, dass es Grenzen im Leben – wie Krankheit oder Trauer – gibt, die Jesus auflöst.
- Sie hören, dass Kleine bei Jesus ganz groß sind, im Mittelpunkt stehen und gesegnet werden.
- Sie erleben, was passiert, wenn viele Menschen miteinander teilen und alle satt werden.
- Sie fragen sich und probieren aus, wie es wohl sein mag, blind zu sein.
- Sie entdecken, wie anders und auch angenehm das Leben der heutigen Zeit im Vergleich zu dem der Antike ist.

Besonders eindrücklich öffnet sich diese Erfahrungswelt, wenn die Kinder eine Zeitreise mit allen Sinnen machen.

Zeitreise in die Welt Jesu

Rund um das Thema Jesus haben Kinder stets viele Fragen. Eine der ersten lautet meist: Wie war das, als Jesus gelebt hat? Eine Frage, die beim Entdecken der Antwort besonders viele Möglichkeiten und Freude birgt.

Die folgenden Hintergrundinformationen helfen, mit den Kindern diesen Weg zu gehen:

Das Land Israel – Nahrung und Berufe

Viele Gesichter zeigt uns das Land Israel – von der staubigen Wüste, über erdigen und steinigen Boden, bis hin zu grünen fruchtbaren Flächen am See Genezareth und dem Fluss Jordan. Dort wuchsen Oliven, Trauben, Datteln und Feigen. Die Berufe der Menschen wurden von der Natur festgelegt: Fischer und Bauer am Wasser, Handwerker im Innenland. Für die Versorgung der Familien (Essen, Trinken, Gebrauchsmaterialien wie Körbe) waren die Frauen zuständig. Hauptnahrungsmittel waren Fladenbrot, Kräuter, Gemüse, Milch, Wasser und Wein. In einem jüdischen Haushalt wurde sich streng an Speisegesetze gehalten: Trennung von Fleisch- und Milchprodukten.

Wohnen

Leben, Essen, Schlafen und Arbeiten gehörten zur Zeit Jesu zusammen. Oft lebten die Menschen – besonders die Ärmere – in einem Haus, das nur aus einem Raum bestand. Es war aus Stein oder Lehmziegeln gebaut und die ganze Familie (oft auch die Tiere) mussten darin Platz finden. Ein Feuer half beim Kochen und sorgte für die Wärme in der Nacht. Das bedeutete jedoch auch, dass die

Luft meistens sehr rauchig war. Einen Schutz vor starkem Winterregen oder der Hitze im Sommer konnte das Haus weniger bieten. Auf dem flachen Dach wurden Lebensmittel für Mensch und Tier getrocknet und gelagert.

Kleidung

Ganz typisch für die Menschen zur Zeit Jesu: Ein Hemd aus Leinen, ein viereckiges Tuch mit Kordel auf dem Kopf (zum Schutz vor der Sonne) und Ledersandalen. Frauen trugen größere Tücher, die mehr verhüllten als die der Männer.

Spielen

Auch Kinder zur Zeit Jesu hatten Spielzeug, z. B. Tonfiguren als Puppen oder geschnitzte Spielzeuge aus Holz und Knochenspiele.

Jesus als Kind

Die Bibel verrät uns nicht sehr viel über die Kindheit Jesu. Wir erfahren von seiner Geburt und der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten. Dann gibt es eine Lücke und die Texte beginnen erst wieder bei der Erzählung von dem 12-jährigen im Tempel in Jerusalem. Diese Lücken füllen Texte aus den Apokryphen (griech.: verborgene Bücher). Dabei handelt es sich um Erzählungen, die zwar zeitnah zu den Texten der Bibel entstanden sind, jedoch nicht in das Buch der Bücher aufgenommen wurden.



Lesetipp:

Wie sah ein Haus zur Zeit Jesu aus? Welche Kleider haben die Menschen getragen und wie haben Kinder gespielt? Dies und vieles mehr gibt es im Bildband „Alltagsleben damals. Länder der Bibel“ von der Autorin Cath Senker (ISBN: 3-7886-1348-3) zu entdecken. Besonders spannend für die Kinder sind die eingebauten Aufdeckfolien.

Erzählort Wüste

Wie auch im Alten Testament führen uns die Jesusgeschichten erneut in die Wüste als Erzählort (vgl. Ausgabe 51, 7/2018). Diese ist für fast alle Kinder ein unbekannter, neuer und damit spannender Ort. Es bietet sich also an, die Wüste in die Kita zu holen (z. B. in Form einer Kiste) oder den Sandkasten in der Außenanlage als Erzählort zu wählen. Die Wüste hat viele Gesichter, ebenso wie die Geschichten, die in ihr spielen. Das Gefühl von Sand zwischen den Fingern lädt pädagogische Fachkräfte dazu ein, nicht nur von Jesus zu erzählen, sondern die Geschichte für und mit den Kindern zum Leben zu erwecken. Die Kinder werden durch das Materialangebot angeregt, selbst spielerisch mit den religiösen Inhalten in Kontakt zu kommen.

Aus dieser Wüste heraus können Sie mit den Kindern die Wege Jesu verfolgen, in unterschiedliche Rollen schlüpfen und über sich selbst hinaus wachsen.

Große Fragen: Wie war es, als Jesus gelebt hat?

Geschichten: Jesus – das Kind der 1000 Wunder

Liederbox: Mit Jesus in einem Boot

Gebet: Hallo Gott – danke für Jesus!

Kreativecke: Jesuskarton

Meditation: Jesus stillt den Sturm
Spielmobil: Jesus heilt den Blinden
Aktion: Alle werden satt
Elterngespräch: Kinder stärken – Kinder segnen



Tipp:

Ein anschauliches Video zum Spiel im Wüstensack finden Sie auf YouTube unter „Spielstationen: Bibelgeschichten in der Kita erleben“ (vgl. https://www.youtube.com/watch?v=-tijiC_Rz4).



© Arne Fromme

„Wie war es, als Jesus gelebt hat?“

Ziel:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- mit allen Sinnen in die Welt von Jesus eintauchen
- 2 bis 6 Jahre
- gesamte Gruppe
- Sitzkreis (am besten auf dem Boden)
- Stühle oder Sitzkissen
- Sack oder Kiste mit Sand
- verschiedene Schälchen, gefüllt mit z. B. Feigen, Datteln, Trauben, Kokosnuss, Banane
- Korb mit Fladenbrot oder Matzen
- Tuch zum Verdecken der Schälchen
- blaue, braune und grüne Filzstreifen
- Streichholzschachtel
- Karaffe mit Wasser oder Traubensaft
- Servietten
- 10 Euro
- 15 Minuten (Bereitlegen der Materialien)
- 30 Minuten

Die pädagogische Fachkraft lädt die Kinder in einen vorbereiteten Raum in einen Stuhl- oder bestenfalls Sitzkissenkreis ein. Dort startet sie mit den Kindern eine Flug- und Zeitreise:

Herzlich willkommen im Flugzeug! Unsere Reise geht heute nach Israel, in das Land, in dem Jesus gelebt hat. Alle anschnallen, bitte!

Die Reise führt die Kinder nicht nur in das Land, sondern auch durch die Zeit.

4 Jahre zurück – da wart ihr noch ganz klein. 20 Jahre zurück – da waren eure Eltern noch ganz klein ...

Bis alle vor 2000 Jahren ankommen und wieder aus dem Flugzeug aussteigen.



Tipp für Krippenkinder:

Führen Sie ein Flugritual ein, z. B. als Flugzeug mit ausgebreiteten Armen zum Platz laufen und sich setzen.